

Weidmannsche Buchh. in Berlin.

- Haussleiter, J.:** Der Aufbau der altchristlichen Literatur. Eine krit. Untersuchg., nebst Studien zu Cyprian, Victorinus u. Augustin. [Aus: „Gött. gelehrte Anzeigen.“] Lex.-8°. (45 S.) n. 1. —
- Thiolo, G.:** Antike Himmelsbilder. Mit Forschgn. zu Hipparchos, Aratos u. seinen Fortsetzern u. Beiträgen zur Kunstgeschichte des Sternhimmels. Mit 7 Taf. u. 72 in den Text gedr. Abbildgn. gr. 4°. (VIII, 184 S.) Kart. n. 20. —

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

- Breer & Thiemann in Hamm i/W.** 5361
Kemper, die Perikopenstunde. Ca. 2 A.
- Calmann-Lövy in Paris u. Leipzig.** 5359
Gyp, Miquette. 20. Aufl. 3 fr. 50 c.
- H. v. Decker's Verlag, G. Schenk, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.** 5356
Amtlicher Terminkalender für Preussische Justizbeamte. Jahrg. 1899. Subskr.-Preis 3 A.
- Stegfried Dyd Sportverlag in Eberswalde.** 5361
Freifrau Grazie auf der Jagd. 4 Photogr. à 1 A.
- Wilhelm Friedrich in Leipzig.** 5355
Besant, Geburt u. Entwicklung der Seele. 1 A.

C. Heinrich in Dresden.

- Reffig, geolog. Exkursionen in der Umgegend von Dresden. 3 A; geb. 3 A 60 J.
- Kalender u. statist. Jahrbuch f. d. Agr. Sachsen f. 1899. 1 A; geb. 1 A 30 J.

Herder'sche Verlagsbuchhandlung in Freiburg i/B.

- Coulin, die Gottesbrant. 3. Aufl. 3 A; geb. 3 A 80 J.
- Die Lehre vom Kreuze. 8. Aufl. 1 A; geb. 1 A 20 J.
- Pesch, Praelectiones dogmaticae. Tom. VIII. 4 A 80 J; geb. 6 A 40 J.
- Pfaff, das christliche Kirchenjahr. 9. Aufl. 25 J; geb. 40 J.
- Römische Quartalschrift. 12. Jahrg. 1. u. 2. Heft. Pro komplett 16 A.
- Spillmann, aus fernem Landen. 3. Bändchen: Die Mariensfinder. 5. Aufl. 60 J; geb. 80 J. 10. Bändchen: Die Sklaven des Sultans. 3. Aufl. 80 J; geb. 1 A.
- Stolz, die heilige Elisabeth. 3. Aufl. Geb. 80 J.
- Kohlschwarz mit e. rothen Faden. 5. Aufl. 50 J.
- der heilige Vincenz von Paul. 4. Aufl. 50 J.
- die vornehmste Kunst. 3. Aufl. 50 J.
- die acht Seligkeiten. 3. Aufl. 50 J.
- Thomas von Kempis, die Nachfolge Christi. Neue Aufl. Kleine Ausgabe. Nr. 8. 60 J; geb. 1 A.

Karl Siegmund Verlag in Berlin.

- Dilloo, Lebensbilder auf Grundlage der Graphologie. 1 A 50 J.

Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin.

- Für Alle Welt. 5. Jahrg. 1. Heft. 40 J.

Nichtamtlicher Teil.

Reform des Paketportos.

Unter diesem Titel erschien soeben eine äußerst wichtige Broschüre, die im Interesse des gesamten Buchhandels seitens des Reichspostamtes hoffentlich einer eingehenden Betrachtung und einer wenigstens teilweisen Berücksichtigung unterzogen werden wird. Ich meine das soeben im Verlage von Fr. Wilh. Grunow in Leipzig erschienene Werk »Zur Reform des Paketportos.«*) Der Verfasser ist mir, da er im Buche nicht genannt wird, leider unbekannt; doch sicher ist, daß er voll und ganz in dem Gebiete des Paketpostverkehrs orientiert ist. Seine Reformvorschläge scheinen auch größtenteils ausführbar zu sein. Ich greife aus dem reichhaltigen Werke zwei Punkte, die er besonders tadelt, heraus; zwei Momente, die uns Buchhändler ganz gewaltig interessieren müssen.

Der Verfasser tadelt erstens das Fehlen einer niedrigeren Gewichtsklasse, als der bisher üblichen zu 5 Kilo. Die Vorteile, die dem Sortiment- und Verlagsbuchhandel durch Einführung einer niedrigeren Gewichtsklasse erwachsen würden, durch Festsetzung der Gewichtsklassen von 1 Kilo an aufwärts, statt wie jetzt erst von 5 Kilo an aufwärts, brauche ich wohl nicht ausführlich zu nennen. Sie dürften einleuchtend genug sein; würden sie doch nicht nur eine Portosparnis bedeuten, sondern aus eben diesem Grunde vor allen Dingen einen schnelleren und öfteren gegenseitigen Verkehr ermöglichen, welcher letzterer jetzt durch die hohen Kosten bezw. die hohe Gewichtsklasse von 5 Kilo oft verhindert wird.

Bei Einführung einer niedrigeren Gewichtsgrenze würde durch die große Verringerung an Portospesen das Provinzialsortiment billiger arbeiten und hätte auch die Konkurrenz der Büchercentralen weniger zu fürchten, indem es nämlich seine Kundschaft in dringenden Fällen durch eine — ohne nennenswerte Mehrkosten bedingte — schnellere Bedienung

viel mehr von seiner Leistungsfähigkeit überzeugen könnte als bisher.

Ebenso einleuchtend ist der zweite Punkt, den der Verfasser als besonders tadelnswert hervorhebt. Es betrifft das Widersinnige in der Berechnung von Mehrgewicht auf weitere Entfernungen. Es ist doch ein ganz falsches Verhältnis, daß bei den Sendungen von mehr als 5 Kilo Gewicht in der dritten, vierten, fünften und sechsten Entfernungzone für jedes weitere Kilo 20, 30, 40 und 50 J erhoben werden. Es wird also die ursprüngliche Einheit von 5 J bei der dritten Zone nicht verdreifacht, sondern vervierfacht, bei der vierten Zone nicht vervierfacht, sondern versachsfacht, bei der fünften Zone nicht versachsfacht, sondern verachtfacht und bei der sechsten Zone nicht versachsfacht, sondern verzehnfacht. Verfasser sagt mit Recht, in regelmäßiger Steigerung müßten für die dritte Zone 15 J, für die vierte Zone 20 J, für die fünfte Zone 25 J und für die sechste Zone 30 J erhoben werden.

Das im allgemeinen an statistischen Angaben reiche Buch giebt auch den der Post durch eine Verbilligung der Paketportotarife der dritten bis sechsten Zone entstehenden Portoaussfall ziffernmäßig an, und zwar würden es nach Angabe des Verfassers bei den 58,5 Millionen der Gesamt-Portoeinnahme für Pakete nur 4 Prozent sein. Sehr richtig bemerkt er, daß dieser Portoaussfall nur ein rein theoretischer und kein wirklicher sein würde, denn die nicht durch natürliche, sondern durch Portoverbilligung bewirkten größeren Verkehrssteigerungen würden nach den Erfahrungen aus der Geschichte der Portoreformen den Ausfall sofort wieder wett machen.

Zweck dieser Mitteilung ist lediglich, die Aufmerksamkeit des gesamten Buchhandels auf diese Broschüre zu lenken und ihn zu veranlassen, im eigenen Interesse recht energisch für das Bekanntwerden dieses Buches bei den einzelnen Postdirektionen, Reichstagsabgeordneten u. zu sorgen. Der Herr Staatssekretär des Reichspostamtes ist praktischen und durchführbaren Neuerungen ja glücklicherweise zugänglich, so daß ich die feste Zuversicht habe, daß das vorgenannte Werk nicht nutzlos geschrieben wurde.

Fred Joh.

*) Zur Reform des Paketportos in Deutschland und Osterreich-Ungarn. Kritische Streifzüge und positive Vorschläge m. genauer Berechnung der finanziellen Wirkungen. gr. 8°. (192 S. m. Fig.) Leipzig 1898, Fr. Wilh. Grunow. 2 A.